

Mutmach-Impulse

Besondere (Z)Seiten



März 2023

48. Ausgabe



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

In dieser Ausgabe:

40 Tage im Zugehen auf Ostern 2023 nutzen <i>Karsten Weidisch</i>	3
Zugverbindung <i>Berthold Vilbusch</i>	7
Gemüse anders <i>Wolfgang Kolllek</i>	8
Gedicht „Er ist's“ von Eduard Mörike in Plattdeutsch <i>Norbert Gebker</i>	9
So was kann ich nicht, gibt es nicht <i>Ortrud Harhues</i>	10
Kalenderblatt März 2023	11
Bezirksinformationen	
Bezirksversammlung 2023	12
Veranstaltungstipps	13
Einladung Digitaler Stammtisch	14
Jubiläumsveranstaltungen März / April	15
KAB Herz Jesu Münster gratuliert zur 60jährigen Mitgliedschaft	16
KAB St. Ida Gremmendorf: Vortrag Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	16
KAB bei der Friedenskette dabei	17
Inselbericht: Exerzitien auf Spiekeroog 2023	18
Lichtbildvortrag „Nordkap“ KAB St. Stephanus / St. Theresia, Hamm-Heessen	19
Medienecho	19
Selbstlernkurse Bildungswerk	21

Impressum:

KAB Bezirksverband
Hamm-Münster-Warendorf,
Schillerstr. 44 b, 48155 Münster

Email: mutmach-impulse@gmx.de

Erscheinungstermine:

April 2023: 31.03.2023
Mai 2023: 28.04.2023
Juni 2023: 26.05.2023
Sommerausgabe (Juli/August 2023): 16.06.2023

Redaktionsschluss: jeweils Dienstag in der Erscheinungswoche.

Titelfoto: Werner Rieke

Liebe Bildungsinteressierte,

gerne möchten wir euch zu der Online-Veranstaltungsreihe „Digi Dienstag“ einladen – ein Seminar für Ehrenamtliche und Bildungsreferenten, die sich über die digitalen Möglichkeiten von Bildungs- und Vereinsarbeit austauschen möchten:

Digi Dienstag – Aktivierung der Anwesenden
mit digitalen Tools

Dienstag, 07.03.2023, 18:00 – 19:30 Uhr

Online-Seminar

Seminargebühr:

Erwachsene: 10,00 €

KAB-Mitglieder: 8,00 €

Anmeldungen bitte bis 1 Woche vor Kursbeginn an:

bildung@kab-muenster.de

Anzeigenpreise:

1/4 Seite hoch oder quer: 25 €

1/2 Seite hoch oder quer: 50 €

1/1 Seite: 100 €

Online-Publikation (PDF), Verteilung per Mail/Messenger: über 300 Adressen und auf kab-muenster.de

Zielgruppe: Erwachsene

Anfragen über mutmach-impulse@gmx.de

40 Tage im Zugehen auf Ostern 2023 nutzen

Karsten Weidisch

Die diesjährige 40-Tage-Zeit im Zugehen auf das große Osterfest 2023 ist schon eine gute Woche im Gange nun. Jahr für Jahr ist diese geprägte Zeit, die wir auch gerne Fastenzeit oder Österliche Bußzeit nennen, im Vorfeld von uns je eigen oftmals bestens bestückt worden mit vielen guten Vorsätzen in Sachen Verzicht und Veränderung, Abspecken und Abwandlungen im eigenen Leben. Und – da sind wir doch einmal ganz ehrlich jetzt – so manches zu gewaltige oder geradezu von vornherein unrealistische Ziel für diese Wochen ist bereits in diesen ersten Tagen von dir schon wieder über Bord gegeben worden. C'est la vie! Bleib also der Realität deiner eigenen Kräfte und Möglichkeiten stets verbunden, damit deine guten Vorhaben überhaupt auch die Chance einer Umsetzung bei dir haben können! Und nimm dir bitte nicht zu viel vor, denn Rom wurde auch nicht an einem Tag oder in einer 40-Tage-Zeit erbaut, und du weißt ja: mühsam ernährt sich das Eichhörnchen! Wenn also der Start bei dir nicht so ganz geglückt sein sollte, kannst du gerne noch einmal nachsteuern nun, denn es bleiben dir ja noch viele Tage bis Ostern! Aber überfordere dich auch dabei jetzt bitte nicht, denn aus einer aktuellen Frusterfahrung heraus gleich neues Unmachbares auf den Weg zu bringen, ist doch wiederum nur zum Scheitern verurteilt! Frage dich vielmehr: was will ich und was kann ich überhaupt schaffen? Wo erkenne ich einen echten Bedarf der Neuorientierung bei mir selbst? Worauf lege ich von nun an meinen persönlichen Fokus? Was hat in diesen Tagen bei mir oberste Priorität, was im Vergleich dazu ist dagegen eher nachrangig?

Und wenn du jetzt denkst, ich könnte dir hier dein persönlich zugeschnittenes Patentrezept für ein hundertprozentiges Gelingen bei dir geben, dann irrst du natürlich ganz gewaltig, denn du selber weißt am besten um dich, um deine Chancen und Grenzen, um deine Zeitfenster und Ermöglichungsräume, um dein Sehnen und Wollen, um dein Können und Schaffen! Nimm dich also selber gut in den Blick, überlege und

plane, beratschlage mit dir selbst, um auch bestmöglich an dir arbeiten zu können! Denn bei anderen steckst du nicht drin, bei dir selbst allerdings schon!

Von daher möchte ich dir im Folgenden auch keine neunmalklugen Ratschläge geben, sondern nur einige Impulse weiterleiten und dir anbieten, auf die ich selber zuvor gestoßen bin.

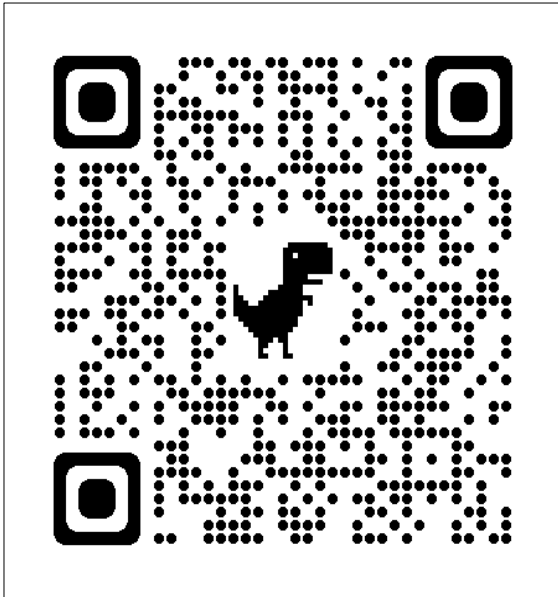


Foto: Karsten Weidisch

Mein Untertitel zu diesem Bild: ‚40 Tage im Zugehen auf Ostern 2023 nutzen!‘ Das spricht für sich – nicht wahr?! Arbeiten kannst du wirklich effektiv nur an dir selbst. Aber bedenke: die Fastenzeit ist nicht in erster Linie als Diätprogramm gedacht. Meißele dasjenige in gutem Wellness-Sinn weg, was überflüssig und ausbremsend, Kräfte zehrend und belastend, schwammig bis schwabbelig, behindernd und erschöpfend, belastend und einfach unnötig ist!

Denn es reist sich nun einmal besser mit leichtem Gepäck – à la Silbermond: schau und hör doch einfach hier einmal rein:





Aber auch 3 biblische Impulse zum Bedenken und Nachsinnen möchte ich dir gerne hier nun anbieten, die in den vergangenen Tagen bereits schon in der Liturgie so vorgekommen sind:

(1)

1 »Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen. Sonst habt ihr von eurem Vater im Himmel keinen Lohn mehr zu erwarten.

2 Wenn du also den Armen etwas gibst, häng es nicht an die große Glocke! So verhalten sich die Scheinheiligen in den Synagogen und auf den Straßen, damit die Leute sie bewundern. Amen, das sage ich euch: Sie haben damit ihren Lohn schon bekommen.

3 Wenn du den Armen etwas gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut.

4 So bleibt deine Gabe im Verborgenen. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.

5 Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Scheinheiligen: Sie stellen sich zum Beten gerne in die Synagogen und an die Straßenecken – damit die Leute sie sehen können. Amen, das sage ich euch: Sie haben damit ihren Lohn schon bekommen.

6 Wenn du betest, geh in dein Zimmer und schließ die Tür. Bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.

7 Sprecht eure Gebete nicht gedankenlos vor euch hin wie die Heiden! Denn sie meinen, ihr Gebet wird erhört, weil sie viele Worte machen.

8 Macht es nicht so wie sie! Denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch bevor ihr ihn darum bittet.

9 So sollt ihr beten:

Unser Vater im Himmel,
dein Name soll geheiligt werden.

10 Dein Reich soll kommen.

Dein Wille soll geschehen.

Wie er im Himmel geschieht,

so soll er auch auf der Erde Wirklichkeit werden.

11 Gib uns heute unser tägliches Brot.

12 Und vergib uns unsere Schuld –
so wie wir denen vergeben haben,
die an uns schuldig geworden sind.

13 Und stell uns nicht auf die Probe,
sondern rette uns vor dem Bösen.

14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, dann wird euer Vater im Himmel euch auch vergeben.

15 Wenn ihr den Menschen aber nicht vergibt, dann wird euer Vater euch eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

16 Wenn ihr fastet, macht kein leidendes Gesicht wie die Scheinheiligen. Sie vernachlässigen ihr Aussehen. Daran sollen die Leute merken, dass sie fasten.

Amen, das sage ich euch: Sie haben damit ihren Lohn schon bekommen.

17 Wenn du fastest, salbe deinen Kopf und wasch dein Gesicht!

18 So merkt niemand, dass du fastest – außer deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.«

(Mt 6, 1 – 18 [BasisBibel] / Aschermittwoch & Dienstag der 1. Fastenwoche)

(2)

1 Danach wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt. Dort sollte er vom Teufel auf die Probe gestellt werden.

2 Jesus fastete 40 Tage und 40 Nächte lang. Dann war er sehr hungrig.

3 Da kam der Versucher und sagte zu ihm: »Wenn du der Sohn Gottes bist, befiehl doch, dass die Steine hier zu Brot werden!«

4 Jesus aber antwortete: »In der Heiligen Schrift steht: ›Der Mensch lebt nicht nur von Brot. Nein, vielmehr lebt er von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.«

5 Dann nahm ihn der Teufel mit in die Heilige Stadt. Er stellte ihn auf den höchsten Punkt des Tempels

6 und sagte zu ihm: »Wenn du der Sohn Gottes bist, spring hinunter. Denn in der Heiligen Schrift steht: ›Er wird seinen Engeln befehlen: Auf ihren Händen sollen sie dich tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.«

7 Jesus antwortete: »Es steht aber auch in der Heiligen Schrift: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen!«

8 Wieder nahm ihn der Teufel mit sich, dieses Mal auf einen sehr hohen Berg. Er zeigte ihm alle Königreiche der Welt in ihrer ganzen Herrlichkeit.

9 Er sagte zu ihm: »Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest!«

10 Da sagte Jesus zu ihm: »Weg mit dir, Satan! Denn in der Heiligen Schrift steht: ›Du sollst

den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihn allein verehren!«

11 Daraufhin verließ ihn der Teufel. Und es kamen Engel und sorgten für ihn.

(Mt 4, 1 – 11 [BasisBibel] / 1. Fastensonntag A)

(3)

9 »Wie der Vater mich liebt, so liebe ich euch. Haltet an meiner Liebe fest!

10 Ihr haltet an meiner Liebe fest, wenn ihr meine Gebote befolgt. Ich befolge ja auch die Gebote meines Vaters und halte so an seiner Liebe fest.

11 Das habe ich zu euch gesagt, damit meine Freude euch ansteckt. Die Freude wird euch ganz und gar erfüllen!

12 Das ist mein Gebot: Ihr sollt einander lieben – so wie ich euch geliebt habe.

13 Niemand liebt mehr als einer, der sein Leben für seine Freunde einsetzt.

14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr mein Gebot befolgt.

15 Ich bezeichne euch nicht mehr als Diener. Ein Diener weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr nenne ich euch Freunde. Denn ich habe euch alles anvertraut, was ich von meinem Vater gehört habe.

16 Nicht ihr habt mich ausgewählt, sondern ich habe euch ausgewählt. Ich habe euch dazu bestimmt, dass ihr hinausgeht und reiche Frucht



**WAS
IST
UNS
HEILIG**
? MISEREOR
HUNGERTUCH
2023 / 2024

Das Misereor-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba © Misereor



bringt. Eure Frucht wird Bestand haben: Alles, worum ihr den Vater in meinem Namen bittet, das wird er euch geben.

17 Das ist mein Gebot für euch: Ihr sollt einander lieben!«

(Joh 15, 9 – 17 [BasisBibel] / 24. Februar: Fest des Hl. Apostels Matthias)

Wie begann doch noch diese 40-Tage-Zeit 2023 am Aschermittwoch mit dem Aschekreuz: „Kehr um und glaube an das Evangelium!“

Tu das! Ändere da, wo es dir nötig erscheint und auch wirklich angezeigt ist, etwas in deinem Leben! Und vor allem: mühe dich immer wieder neu, das Evangelium Jesu Christi echt und ehrlich zu leben – ohne Überforderung und Leistungsdruck, aber schon in der klaren Pointierung und Zuspitzung, die er selber vor 2000 Jahren zur einfachen Handhabung so ins Wort und zur guten Leibarbeit so auf den Punkt gebracht hat:

37 »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken.«

38 Dies ist das größte und wichtigste Gebot.

39 Aber das folgende Gebot ist genauso wichtig: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.«

40 Diese beiden Gebote fassen alles zusammen, was das Gesetz und die Propheten von den Menschen fordern.«

(Mt 22, 37 – 40 [BasisBibel])

Deswegen „hört seine Stimme, ändert euer Leben; suchet das Gute und lasst ab vom Bösen; als Gottes Kinder wirkt seinen Frieden. Tut Gutes allen, helft den Unterdrückten und stiftet Frieden: Liebet euren Nächsten. Dies ist ein Fasten in den Augen Gottes.“ (GL 266, 3 + 6)

12 »Behandelt andere Menschen genau so, wie ihr selbst behandelt werden wollt!«

(Mt 7, 12 [BasisBibel])

So einfach ist das, wenn es nur mal immer so einfach wäre... aber wer nicht wagt, auch nun mal nicht gewinnt... und wer nicht startet, wird definitiv nicht die finale Etappe erreichen können... und schließlich ist ja auch schon der Weg mitunter das Ziel... eine gute 40-Tage-Zeit 2023 dir weiterhin... lebe und gehe Ostern entgegen!

FASTENAKTION 2023
FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Spenden Sie jetzt!

DZI Spenden-Siegel

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Vorab: Derzeit befinde ich mich mit einer KAB-Gruppe auf der Nordseeinsel Spiekeroog. Wir sind hier mit einer Exerziengruppe unterwegs. Unser Präses lädt mit vielen Impulsen zum Nachdenken, Besinnen und Auseinander-setzen ein, wir sind viel in der sonnigen Natur und erleben uns als Gruppe neu.

Das Bild der Museums-Pferdeeisenbahn war der Anstoß zum folgenden Text.

Zugverbindung

Berthold Vilbusch

Die Bahn kommt heute pünktlich.
Mein Leben läuft perfekt.
Der Weg führt einfach geradeaus.
Ich weiß, was in mir steckt.

Ich hab ein Ziel vor Augen,
mein Blick die Richtung kennt.
Erkenne klare Bilder,
freu mich auf's Happy End.

Ich fühle mich getragen.
Der Fahrt vergeht im Flug.
Ich höre, greife, handle,
bekomme nicht genug.

Ich schaue in die Weite.
Die Sehnsucht trägt mich fort.
Die Welle, die ich reite,
bringt mich zu meinem Ort.

Dem Ort, dem Platz der Träume,
der Insel weit im Meer,
dem Garten großer Bäume.
Es fällt mir heut nicht schwer.

Mein Kopf durchdringt die Mauern,
entriegelt jede Tür.
Es wird nicht lange dauern,
bis ich ein Herz berühr.

Denn Menschen sind mein Leben,
und Freunde, die mich halten,
die mir so vieles geben,
verbinden statt zu spalten.



Foto: Berthold Vilbusch

Gemüse anders

Wolfgang Kollek

Gemüse kann total spannend sein. Wer mag kann gerne die Rezepte mal ausprobieren. Es wird den ein oder anderen vielleicht überraschen, welche Gaumenfreude möglich ist. Viel Freude beim Kochen.

Weißkohl-Pizza (ohne Mehl) - für 2 Personen

Teig: 250 g in Streifen geschnittenen Weißkohl ca. 20 Minuten kochen, kleinstampfen und in eine Schüssel mit 2 Eiern, 6 Esslöffel Paniermehl, 100 g Streukäse, Salz, Oregano, Pfeffer



Fotos (4): Wolfgang Kollek

und Kurkuma vermischen und in eine Pizziform auslegen, bei 200 Grad ca. 30 Minuten ausbacken.

Belag: nach Wahl, hier: 2 Zwiebel, 250 g Champignons, 100 g Weißkohl, würzen, in einer Pfanne gut durchbraten, anschließend auf den Teigboden damit und mit 100g Streukäse ca. 20 Minuten bei 200 Grad erhitzen.

Tip: Die Teigböden lassen sich auch gut einfrieren.

Kohlrabi-Bällchen (für 2 Personen)

1 Kohlrabi klein schneiden, gar kochen, in eine Schüssel geben, klein stampfen. 2 kleingehackte Zwiebeln hinzufügen. Mit 2 Eiern, 8 Esslöffel Paniermehl, Salz, Pfeffer, Muskatnuss mischen. Wer mag kann auch noch 100 g Streukäse hinzufügen. Kleine Bällchen formen und im Backofen auf 200 Grad 20 Minuten ausbacken.



Gedicht „Er ist’s“ von Eduard Mörike in Plattdeutsch

Norbert Gebker

Vielen Dank für die mutmachende Gestaltung und die Übersetzung ins Plattdeutsche.



He is't

Fröhjaor lött sien blaue Band
Weer wäien döör de Lüfte;
Man rüch se al, de sööten Düfte,
Striekt sachtsinnig öwwer't Land.

Viöölkes dröömt all lang,
Willt gauw nao buten kommen.

- Lüster, van wiet so fienen Harpenklang!

Fröhjaor, jao du büs't!
Di heb ik vernommen!

Eduard Mörike

(Übersetzung: Norbert Gebker)



Jubiläum 2023 – Geschichten aus dem Diözesanverband

So was kann ich nicht, gibt es nicht

Eine Geschichte zur Bildungsarbeit in der KAB

Ortrud Harhues

Zu einer Druckwerkstatt zum Thema „Arbeit - Gut zum Leben“ hatten sich fünf Frauen und Männer in einem Pfarrheim im Oldenburger Land eingefunden. Wir sprachen darüber, was Arbeit fürs Leben bedeutet und was passieren muss, damit sie auch wirklich ein Gut für die Menschen sein kann. Dann erklärte ich die Drucktechnik mit Styrodurplatten und Linoldruckfarben. Ausgerüstet mit Bleistift, Scheren, Druckplatten, Papier, Farbbrollen und Andruckrollen gingen alle Fünf munter ans Werk.



Genug, damit ich mir auch etwas leisten kann

Foto: Andrea Lutterbüse

Gute Kollegen und Kolleginnen, Sicherheit für die Zukunft, eine erfüllende Aufgabe, Vereinbarkeit von Arbeit und Beruf - das waren Themen, die wir in einfachen Formen auf Papier brachten.

Plötzlich öffnete sich die Tür. Ein älterer Herr im schwarzen Anzug trat ein, nahm seinen Hut ab und legte ihn auf die Fensterbank. „Moin. Ich wollte mal gucken, was ihr so macht. Musste aber erst zu einer Beerdigung“, sagte er. Dann ging er durch den Raum und ließ sich die Bilder klären. „So was kann ich nicht,“ er sah mich lange an. „Was wäre denn die Aussage,“ fragte ich. „Wir brauchen einen Mindestlohn“, antwortete er. Ehrliche Arbeit habe auch einen ehrlichen Lohn verdient – immer. Ich bat ihn, mir ein Symbol für ehrliche Arbeit zu nennen. Er dachte kurz nach. „Werkzeug, ein Hammer, ein Meißel, eine Säge“, zählte er dann auf. „Die sind doch gut zu zeichnen, oder?“ Ich schob ihm eine Druckplatte und einen Bleistift hin. Er setzte sich.

Schnell erschienen die Umrisse von Hammer, Meißel und Säge auf der Platte. „Jetzt noch ausschneiden und drucken“, ich schob ein Papier

nach. Er schaute nach den Farben. „Eine Schürze zum Schutz des guten Anzugs“, schlug ich vor. Er ignorierte den Vorschlag und rollte vorsichtig mit der farbgetränkten Walze über die Druckstöcke. Dann druckte er, ohne auch nur einen Finger bunt zu machen. „Jetzt noch Geld“, beschied er. Er schnitt Kreise für Münzen und Rechtecke für Scheine aus, ritzte die Zahlen spiegelverkehrt ein, damit man sie im Druck lesen konnte. Mit goldgelber Farbe druckte er einen ganzen Berg Münzen aufs Papier. Ich plädierte für einen farbigen Hintergrund. „Kannst du machen, wenn du willst. Ist mir nicht so wichtig“, winkte er ab. „Wichtig ist nur, dass es bald einen anständigen Mindestlohn gibt, damit mein Enkel auch eine Familie versorgen kann.“ Er hob seinen Hut von der Fensterbank und verabschiedete sich: „Jetzt muss ich nach Hause, meine Frau wartet schon mit dem Mittagessen. Moin alle zusammen“. Er hob kurz den Hut, winkte und verließ gemessenen Schrittes den Raum.



Buschwindröschen

Foto: Notburga Wöstmann

März 2023

1	Mi	KW 9	
2	Do		
3	Fr		
4	Sa		
5	So		
6	Mo	KW 10	
7	Di	●	
8	Mi		Internationaler Frauentag
9	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So		
13	Mo	KW 11	
14	Di		
15	Mi	●	
16	Do		

17	Fr		
18	Sa		
19	So		
20	Mo	KW 12	g
21	Di	○	
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa		
26	So		Beginn der Sommerzeit
27	Mo	KW 13	
28	Di		
29	Mi	●	
30	Do		
31	Fr		

● Vollmond, ● Halbmond abnehmend, ○ Neumond, ● Halbmond zunehmend

Bezirksinformationen Hamm-Münster-Warendorf

Bezirk HMW



Einladung zur KAB Bezirksversammlung Hamm-Münster-Warendorf **Arbeit im Wandel** **Menschenwürdig in die Zukunft** **Samstag, den 15. April 2023**

St. Vitus, Nordkamp 7

59302 Oelde-Sünninghausen

ab 9.00 Uhr Stehcafé / 9.30 Uhr Beginn der Veranstaltung



Wie haben sich die Arbeit und die Beschäftigungsverhältnisse in den letzten 25 Jahren in Deutschland verändert? Wie wird die Zukunft aussehen? welche politischen und gesellschaftlichen Stellschrauben braucht es für eine „gute“ Arbeitswelt.

Wir begrüßen wir den Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Werner Nienhüser.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen
Alle anwesenden KAB Mitglieder sind stimmberechtigt

Anmeldeschluss ist der 24. März 2023

Mail: regio-muenster@kab-muenster.de

Telefon: 0251-60976692.



Gemeldete Veranstaltungen der Ortsvereine im März 2023

Quelle: Bildung regional 2023

KAB Münster-Hiltrup, St. Clemens

07.03.2023 Im Meer der Zeit nicht untergehen – Einkehrtag



Quelle: Westfälische Nachrichten vom 24.02.2023

KAB Herz-Jesu, Münster

07.03.2023 Equal pay day! Gleiches Entgelt für Frauen

KAB Münster-Coerde, St. Norbert/St. Thomas Morus

15.03.2023 Kindergarten in der heutigen Zeit

Alle gemeldeten Angebote findet ihr unter: https://www.kab-bildungswerk.de/fileadmin/redakteure/download/2022/Bildung_regional_2023_Homepage.pdf

Weitere Veranstaltungen im März 2023:

Unsere Partnerschaft mit Sri Lanka

Freitag, 10. März 2023 von 16 bis 19 Uhr in der HVHS Gottfried Könzgen Haltern. Interessierte können gerne kurzfristig an dieser Info Veranstaltung teilnehmen.

Weiteres und Anmeldungen bei

franz.josef.nordhaus@googlemail.com,

Telefon 02381/60679.

Anmerkung der Redaktion:

Bitte schickt uns eure Jahresprogramme / Veranstaltungshinweise, wenn diese in den Mutmach-Impulsen veröffentlicht werden sollen.

Eine Recherche im Internet ist für die Redaktion der Mutmach-Impulse nicht flächendeckend möglich.



Einladung:

Digitaler Stammtisch: 125 Jahre KAB im Bistum Münster

Jubiläumsgeschichten: „Bildung gestern, heute, morgen“

10.03.2023, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

<https://app.bbbserver.de/de/de/quick-connect/82d5dea5-a067-4aae-8e54-d5566139f579>

Schon bei der Auftaktveranstaltung wurde viel erinnert an erfolgreiche Aktionen, an lebhaftes Diskussions und „Verbandsgedöns“. „Das hat wirklich viel Spaß gemacht und manchmal lief mir ein wenig die Gänsehaut den Rücken entlang.“

Diesmal wollen wir uns die Frage stellen: „Was für Bildungsangebote und Bildungsreisen sind uns in Erinnerung geblieben, was wird heute angeboten und wie könnte Bildung zukünftig aussehen?“

Aber natürlich können wir auch über alles andere miteinander ins Gespräch kommen. Denn ... bei so einem Stammtisch wird hin- und her erzählt, also schalte Dich doch dazu!

Das Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Stammtischinitiator und -begleiter: *Wolfgang Kollek*, KAB Diözesanvorsitzender

Der Stammtisch trifft sich jeden 2. Freitag im Monat 19:00 - 21:00 auf der Konferenzplattform BBB unter dem Link (einfach anklicken):

<https://app.bbbserver.de/de/de/quick-connect/82d5dea5-a067-4aae-8e54-d5566139f579>

Wer Hilfe zum Einstieg in die digitale Welt braucht, melde sich vorab unter bildung@kab-muenster.de

10.03.2023, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Online-Seminar

Wolfgang Kollek

Zielgruppe: alle Interessierten

Gebühr: kostenfrei



Jubiläumsveranstaltungen im März / April:

MÄRZ/08.03.2023 GANZTÄGIG

„Deine Arbeit ist wertvoll“

Mitmachaktion am Internationalen Frauentag.

Mit Rosen und Postkarten dankt die KAB Beschäftigten in Kindertagesstätten. Sie macht darauf aufmerksam, dass Arbeit mit Kindern mehr Wertschätzung und faire Entlohnung braucht.

Mitmachen können alle Frauen, die an diesem Tag Rosen in Kitas verschenken wollen: an Erzieher*innen, Sozialpädagogen*innen, Hauswirtschafter*innen, Inklusionshelfer*innen u.a.

ORT/Bistum Münster

KONTAKT/ortrud.harhues@kab-muenster.de

APRIL/03. - 10.04.2023

„Schöpfungsverantwortung“ – Kar- und Osterwoche für Familien

Die Erde in Menschenhänden – dieses Motiv steht im Mittelpunkt des Misereor-Hungertuches der Künstlerin Emeka Udemba. Ist die Erde zum Spielball geworden? Wer kann sie sicher in Händen tragen? Das Hungertuch zeigt, was wesentlich im Leben ist und fragt: „Was ist uns heute heilig?“

Die Woche gibt spirituelle und sozialpolitische Anregungen für Familien.

ORT/KönzgenHaus, Haltern am See

KONTAKT/info@koenzgenhaus.de



KAB Herz Jesu Münster gratuliert zur 60jährigen Mitgliedschaft

Marlies Jägering

Alois Schmeiser wurde am 28. Januar 89 Jahre alt. Von der KAB Herz-Jesu Münster überbrachten *Christa Markmann*, *Marlies Jägering* und *Anton Lauel* herzliche Glück- und Segenswünsche.

Gleichzeitig wurde beiden - *Margot* und *Alois Schmeiser* - anlässlich ihrer 60-jährigen Mitgliedschaft in der KAB Herz-Jesu gratuliert. Den

beiden gebührt großen Dank und Anerkennung für das große Engagement in der örtlichen KAB.



Fotos (2): *Marlies Jägering*



KAB St. Ida Gremmendorf: Vortrag Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Thomas Potthoff

Durch die moderne Medizin, können unheilbare Kranke am Leben erhalten werden, obwohl eine Heilung nicht mehr möglich ist. Dazu sind Ärzte verpflichtet. Da sich Patienten in dieser Situation, in der Regel nicht mehr äußern können, ist eine Patientenverfügung erforderlich. Nur mit ihr können Ärzte, dass nicht mehr lebenswerte Leben, würdig beenden.

Eine Vorsorgevollmacht regelt alle Belange, falls sich ein Erkrankter nicht mehr äußern kann. Das kann schon ab dem 18. Lebensjahr eintreten.

Über diese Themen referierte Frau *Bonenkamp*, Leitung und Koordinatorin des ambulanten Hospiz- und Palliativdienstes beim Johannes Hospiz in Münster, auf Einladung der KAB St. Ida Gremmendorf, im Pfarrheim St. Ida, am



Foto: *KAB St. Ida Gremmendorf*

Donnerstag, 16. Februar 2023. Das Interesse war so groß, dass zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden mussten. Auch die häufigen Zwischenfragen zeigten, dass ein Thema aufgegriffen wurde, dass vielen unter den Nägeln brennt und doch gerne verdrängt wird. Viele Details dieser Regelungen konnten intensiv besprochen und diskutiert werden. Nach einerinhalb Stunden, konnte *Thomas Potthoff* die Veranstaltung mit einem herzlichen Dank an die Referentin beenden.

KAB bei der Friedenskette dabei

Marlies Jägering

Ein starkes Zeichen für den Frieden: Die Menschenkette in Münster mit zwanzigtausend Menschen. Auch wir waren dabei. Ein tiefgehendes, verbindendes und gutes Gefühl.

Machen wir uns auch weiter stark für den Frieden.



Fotos (3): Marlies Jägering

Inselbericht: Exerzitien auf Spiekeroog 2023

Berthold Vilbusch

Wenn 21 Teilnehmer einer KAB-Gruppe aus Oelde mit ihrem Präses gen Bus zum Hafen nach Neuharlingersiel fahren und mit der Schnellfähre nach Spiekeroog übersetzen, um in ein unbekanntes Haus einzuziehen, dann



sind sie nicht auf der Ausreise. „Gottes Geist, weht wo er will“, von diesem Leitsatz, getragen von unterschiedlichen Impulsen, verbringen sie fünf Exerzientage auf der Insel, um dem nachzugehen, was im Alltag oft unentdeckt bleibt. Wind, Sturm und Weite sind auf der Insel erleb- und spürbar. Auch wenn die Tage von Sonnenschein, Windstille und Wärme geprägt sind, erfahren sie viel von Unwägbarkeiten auf einer Insel und ihren Lebenswegen. Miteinander über den Glauben ins Gespräch zu kommen, der Austausch bei gemeinsamen Wanderungen am Strand oder in den Dünen, die Weite am Utkieker-Ausblick zu genießen, Bibelgespräche und Eucharistie zu feiern, ermöglichen viel Freiraum, sich mit dem eigenen Glauben und seinem Leben auseinanderzusetzen.

Die Exerzientage der KAB sind in Oelde eine über 10-jährige Tradition, seinerzeit vom ehemaligen Präses auf Langeoog mitinitiiert.



Jetzt nach seinem Weggang aus Oelde und den unsicheren Coronajahren wurde ganz bewusst mit der Insel Spiekeroog ein Neustart gewagt. Und nicht nur KAB-Mitglieder sind dabei. Teilnehmer aus den Pfarreien, auch der evangelischen Nachbargemeinde schlossen sich der Gruppe an. Selbst aus Düsseldorf kommt eine Teilnehmerin. Die offene Gemeinschaft heißt „alle Neuen“ herzlich willkommen.

Ach ja, und wenn gerade in der Reisezeit jemand Geburtstag hat, darf man auch auf einer Besinnungsreise gemeinsam feiern und singen: „Wie schön, dass du geboren bist!“



Fotos (4): Berthold Vilbusch

Lichtbildvortrag „Nordkap“ KAB St. Stephanus / St. Theresia, Hamm-Heessen

Die 18 Teilnehmenden – darunter viele Gäste - wurden auf eine Land- und Schiffsreise entlang der norwegischen Küste bis hin zum Nordkap per Lichtbildvortrag mitgenommen. Immer wieder ging es auch tief hinein in die norwegischen Fjorde, die Referent *Heinrich*

Bachtrop mit malerischen Bildern der eindrucksvollen Natur dem dankbaren Publikum vorstellte.

Alles in allem ein gelungener Nachmittag, der allen Beteiligten viel Freude gemacht hat.



Foto: pixabay

Medienecho

KAB verabschiedet Präses Ewald Spieker



Die KAB St. Clemens mit (v.l.) Rita Kortenbrede, Pfarrer Ewald Spieker, Teamsprecher Richard Kretschmann, Jubilarin Inge Berger, Uschi Wichmann und Annette Kerner.

Foto: KAB

MÜNSTER-HILTRUP. In der Jahreshauptversammlung der KAB St. Clemens wurde Inge Berger für 65 Jahre Mitgliedschaft in der KAB vom Teamsprecher Richard Kretschmann geehrt. Pfarrer Ewald Spieker wurde nach mehr als 20 Jahren aktivem Begleiten der KAB St. Marien und St. Clemens aus seinem Amt als Präses mit großem Dank verabschiedet. Mechthild Möller

wurde als neue Präses gewählt. Sie ist zuständig für den im letzten Jahr fusionierten Verein aus St. Marien und St. Clemens. Mit einem Rückblick auf die gut besuchten Veranstaltungen im Jahr 2022 und dem Ausblick auf viele Termine, Begegnungen, gemeinsame Fahrten und Feste in diesem Jahr klang der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen aus.

Quelle: Westfälische Nachrichten vom 07.02.2023



Fotoimpression JHV St. Clemens

Foto: Gabi Sandell

Medienecho

— KAB St. Johannes —

Vilbusch: „Wir sind spontan, hören zu und sind interessiert“

Oelde (ron). Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) St. Johannes Oelde hat sich am Sonntagnachmittag zur Jahreshauptversammlung im Von-Galen-Haus an der Ennigerloher Straße getroffen. Auf der Tagesordnung stand außer der Ehrung von fünf Jubilaren (weiterer Text) unter anderem der Jahresbericht für 2022.

Die Verantwortlichen blickten unter anderem auf Aktionen wie das Fahrradseminar, Besuche von Gedenkstätten sowie des Botanischen Gartens in Münster, die Karfreitagswanderung und die Treffen mit den Nachbarvereinen zurück. „Wir sind spontan, hören zu und sind interessiert.“, stellte der Vorsitzende Berthold Vilbusch am Ende des Jahresrückblickes fest. „Wir haben Hunger nach Bildung, nach Erlebnissen und nach Gemeinschaft.“, fügte er hinzu.

Bernd Kerkhoff erinnerte an die Fahrradtouren, die im Jahr 2022 gefahren worden waren. Die Fahrradgruppe traf sich alle zwei Wochen, um von der Pott's Brauerei aus einige Stunden in der Umgebung von Oelde unterwegs zu

fahren.

Im Ausblick auf das Jahr 2023 freuten sich die Verantwortlichen der KAB St. Johannes besonders auf die Fahrt nach Spiekeroog Ende Februar. Fünf Tage werden die Mitglieder auf der Insel verbringen. Dieses Jahr steht außerdem der 120. Geburtstag der KAB St. Johannes an.

Präses Pfarrer Georg Michael Ehlert nahm die Anwesenden in seinem Grußwort mit auf eine Reise und ergründete die Bedeutung von „wertvoller Arbeit“.

Nach dem Kassenbericht, den Hubert Westarp verlas, baten die Kassenprüfer Jochen Berheide und Volker Dede um Entlastung des Vorstands, die gewährt wurde. Sie werden in ihrem Amt als Kassenprüfer von Renate Dünninghaus und Bernard Kemper abgelöst.

Der Vorsitzende Berthold Vilbusch freute sich außerdem besonders darüber, auch Mitglieder aus der KAB St. Joseph Oelde und der KAB St. Josef Sünninghausen begrüßen zu können. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen sei sehr wichtig und solle weiter gestärkt werden.



Geehrt wurden (v.l.) Herbert Waldmann (50 Jahre), Thea Kröger (40 Jahre), Arnold Gausmann und Katharina Gausmann (beide 40 Jahre) für ihre langjährige Mitgliedschaft in der KAB St. Johannes Oelde.



Zur Jahreshauptversammlung hatte die KAB St. Johannes Oelde für Sonntagnachmittag in den Gemeinderaum des Von-Galen-Hauses eingeladen. Das Foto zeigt den Vorstand mit dem Präses: (v. l.) Karl Knubel, Bernd Kerkhoff, Präses Pfarrer Georg Michael Ehlert, Birgit Dede, Berthold Vilbusch, Bernard Kemper und Hubert Westarp.

Fotos: Schorr

Quelle: Die Glocke vom 14.02.2023

Teste unsere neuen Selbstlernkurse!

- Erfolgreiche Pressearbeit: Pressemitteilungen
- Protokoll schreiben leichtgemacht
- Wie funktioniert das soziale Netzwerk Instagram
- Einführung in die digitale Methodik in der Bildungsarbeit
- WERTvoll arbeiten - menschenwürdig statt prekär



Bei einem Selbstlernkurs bestimmst Du, wann und was Du lernen möchtest - Dein Tempo & Deine Erfahrung!

Neugierig geworden?

Melde Dich: bildung@kab-muenster.de



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.